

Hamburg

erwartet

Sie !!

Deutscher Wirbelsäulenkongress
6. Jahrestagung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft

08.-10. Dezember 2011
Congress Centrum Hamburg

Sagittale Balance & Biomechanik
Therapie & Psyche
Innovation & Analyse
Langzeitresultat & Perspektive

Informationen unter www.dwg2011.de

Newsletter - Juni 2011



Live – Auftritt: „Alphaville“

**Sehr geehrte Kolleginnen,
sehr geehrte Kollegen,**

im vorliegenden Newsletter können Sie sich mit den Arbeiten einzelner Kommissionen der DWG vertraut machen. Frau Prof. Bullmann stellt die Programmkommission und deren prinzipielles Vorgehen bei der Vortragsauswahl dar. Dr. Meyer beschreibt die mit Elan betriebene Einführung des Wirbelsäulenregisters. Der Schatzmeister Prof. Arand verdeutlicht notwendige Schritte zur Vereinfachung der Buchhaltung und Prof. Halm stellt die Arbeit der DRG – Kommission vor. Dr. Rosenthal gibt einen Überblick über den Stand der Gespräche mit den anderen Fachgesellschaften und der Bundesärztekammer bezüglich der Neuordnung der GOÄ sowie der inaugurierten Plattform für Gutachtenfragen. Prof. Carstens erklärt das Wesen und die Arbeit der Stiftung.

Die DWG hat im Interesse der Einzelmitglieder ihr Weiterbildungsprogramm erweitert. Die hervorragend besuchten und bis 2013 festgelegten Basiskurse berühren einen Teil der Arbeit der Weiterbildungskommission, das Konzept der beschlossenen, personengebundenen Zertifizierung wird dem Vorstand in Kürze vorgelegt.



Die im Vorstand festgelegte Einführung einer DWG – Mitgliedsurkunde und die Arbeit des Kongressorganisations Conventus werden erläutert.

Gespräche mit den Fachgesellschaften DGNC, DGOOC und DGU hinsichtlich einer verbesserten Weiterbildung haben bis jetzt zu keinem konkreten Ergebnis geführt.

Wir nähern uns mit großen Schritten dem 6. DWG - Kongress in Hamburg. Das Congress Centrum bietet optimale Voraussetzungen für den kollegialen Austausch und das Gespräch mit den Industriepartnern. Als Ehrengast wird uns Prof. Egle die Pathologie von Schmerz und Stress erläutern.

Freuen Sie sich mit uns auf Hamburg. Ihre aktive Beteiligung bedeutet für die DWG und uns die größte Anerkennung auf einem gemeinsamen Weg.

Ihr Prof. Dr. Christof Hopf

Bericht des Generalsekretärs



Aus dringenden steuerrechtlichen Gründen (Beibehaltung der Gemeinnützigkeit) ist eine kurzfristige Satzungsänderung erforderlich.

Daher werden wir zu einer **außerplanmäßigen Mitgliederversammlung in Frankfurt am 10.9.2011** im Rahmen des Basiskurses einladen. Hier wird jedoch noch eine gesonderte Einladung mit Tagungsordnungspunkten an alle Mitglieder verschickt werden.

Nach dem Ausscheiden von Frau Saccarello hat **Frau B. Scheler** zum 01.05.2011 unser Sekretariat mit Sitz in Kiel übernommen.

Mit Frau Scheler haben wir eine tatkräftige und engagierte Mitarbeiterin gewinnen können, die die Sekretariats- und Vorstandsarbeit der DWG weiter voran treiben wird. Wir wünschen Ihr einen guten Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr!



Bitte beachten Sie auch die Änderungen der Adressen der Geschäftsstelle und des Sekretariats der DWG.

Geschäftsstelle der DWG.
Institut für Unfallchirurgische
Forschung und Biomechanik
Universität Ulm
Helmholtzstraße 14
89081 Ulm

Frau B. Scheler
Sekretariat DWG e.V.
Richthofenstraße 53a
24159 Kiel

Telefon: +49 (0)176 60 94 14 56

Fax: +49 (0)431 260 59 90

E-Mail: [b.scheler\(at\)dwg.org](mailto:b.scheler(at)dwg.org)

Prof. Dr. U. Liljenqvist

Stiftung



Prof. Dr. C. Carstens

Auf ihrer Jahrestagung 2009 in München hat die Deutsche Wirbelsäulengesellschaft beschlossen, aus ihren Mitteln eine Stiftung zu gründen, mit der die wissenschaftliche Erforschung der Wirbelsäule gefördert werden soll. Die Gründung wurde im Januar 2010 vollzogen; auf der Vorstandssitzung 2010 in Bremen wurde Prof. Dr. Claus Carstens, Stuttgart zum Stiftungsvorsitzenden und Prof. Dr. Hans-Joachim Wilke, Ulm zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Eines der ersten Projekte, die die Stiftung fördern will ist die Qualitätskontrolle im Bereich der Wirbelsäulenchirurgie. Hier ist in den letzten Jahren eine deutliche Zunahme der Operationszahlen zu verzeichnen. Die Frage, ob die Zunahme der

Operationszahlen auch mit einer verbesserten Versorgung einhergeht kann derzeit ebenso wenig beantwortet werden wie die Frage, welche der neu eingeführten Operationsmethoden sinnvoll sind oder nicht, da entsprechende Daten nicht zur Verfügung stehen.

Unter Federführung von Dr. Frank Meyer, Oldenburg hat die Kommission Wirbelsäulenregister der DWG einen Projektplan erarbeitet, mit dem die Möglichkeit der Etablierung eines Deutschen Wirbelsäulenregisters auf der Basis des Spine Tango evaluiert werden soll. Die Evaluierungsphase, an der 15 – 20 Kliniken beteiligt werden sollen, beträgt 2 Jahre. Die DWG Stiftung hält dieses Projekt für so bedeutsam, dass eine jährliche Förderung mit 50.000,- Euro beschlossen wurde.

Über die weiteren Aktivitäten wollen wir im Newsletter regelmäßig berichten.

Prof. Dr. C. Carstens

Das Wirbelsäulenregister der DWG



Dr. Frerk Meyer

Die Wissenschafts- und Studienkommission der DWG hat im letzten Jahr eine Analyse über die Notwendigkeit eines Wirbelsäulenregisters durchgeführt und die verfügbaren Register auf ihre Anwendbarkeit analysiert bzw. die Entwicklung eines eigenen Registers geprüft. Die Kommission kam zu dem Ergebnis, dass die DWG sich dieses Themas mit der Frage annehmen sollte, ob die Etablierung eines Wirbelsäulenregisters auf der Basis des Spine Tango sinnvoll ist (siehe auch den Bericht in der Kongresszeitung des letzten Wirbelsäulenkongresses in Bremen).

Die gegründete Kommission Wirbelsäulenregister traf sich zu einem

ersten Arbeitstreffen in Bremen. Die erstaunliche, weitere Entwicklung war gekennzeichnet durch ein hohes Interesse der Kostenträger. Die Einführung von Instrumenten zur Qualitätssicherung wird nicht nur durch die Kostenträger verstärkt gefördert, auch Träger einzelner privater Klinikketten führen bereits eigene betriebsinterne Register.

Mit dem OFFIS, dem Institut für Informatik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (www.offis.de), konnte ein starker Partner gefunden und für das Projekt begeistert werden. OFFIS ist im universitären Bereich verankert und verfügt über die notwendigen Kenntnisse in der Betreuung von großen Datenbanken, sodass mit Hilfe des zukünftigen Registers auch wissenschaftliche Fragestellungen beantwortet werden können.

Kontakte zwischen dem MEM Forschungsinstitut in Bern und OFFIS Oldenburg wurden hergestellt. Auch die den Spine Tango betreuenden Berner Kollegen, begrüßten die großartigen Möglichkeiten des OFFIS. Eine aktive Unterstützung erfolgt durch das MEM Forschungsinstitut, vertreten durch PD Dr. Röder. Das Ergebnis eines durch

OFFIS gestellten Projekt-antrages beim Ethikkomitee steht noch aus.

Die teilnehmenden Kliniken sollen zukünftig alle operativ behandelten Wirbelsäulenerkrankungen vollständig dokumentieren. Seitens OFFIS werden ein Scanservice für die Datenbögen und ein telefonischer Support angeboten. Schließlich wird der Bericht des Wirbelsäulenregisters durch OFFIS jährlich angefertigt.

In der zweijährigen, Evaluationsphase, die am 01.10.2011 starten soll, werden die Notwendigkeit der Beteiligung der DWG bei einem deutschen Wirbelsäulenregister, die Höhe des Dokumentationsaufwandes für die Teilnehmer und die Verwendung des Registers als Qualitätssicherungsinstrument überprüft.

Inwieweit das Register für Fragen der Versorgungsforschung, einer noch jungen, interessanten wissenschaftlichen Disziplin, verwendet werden kann, bleibt abzuwarten. Über die weiteren Entwicklungen werde ich Sie auch zukünftig informieren. Falls Sie Interesse an der Teilnahme an der Evaluationsstudie haben bzw. im Komitee Wirbelsäulenregister mitarbeiten möchten, können Sie mich gerne ansprechen.

Dr. F. Meyer

Bericht der Programmkommission:



Prof. Dr. V. Bullmann

Die Programmkommission für 2011 wurde von der Programmkommissionsleiterin und dem Präsidenten zusammengestellt und besteht aus folgenden Mitgliedern.

Präsident:

Prof. Dr. Christof Hopf (Kiel)

Programmkommissionsleiterin:

Prof. Dr. Viola Bullmann (Münster, ab 01.10.2011 Köln)

Mitglieder:

Prof. Dr. Rudolf Beisse
(Schwarzenbruck)

Dr. Lars Gobisch (Kiel)

PD Dr. Ralph Kothe (Dortmund, ab 01.07.2011 Hamburg)

Prof. Dr. Bernhard Meyer (München)

PD Dr. Markus Quante (Neustadt / Holstein)

Prof. Dr. Marcus Richter (Wiesbaden)

Prof. Dr. Kirsten Schmieder (Mannheim)

Dipl.-Ing. Werner Schmölz (Innsbruck)

Dr. Klaus Schnake (Frankfurt)

Nach Ablauf der deadline für die Abstracteinreichung am 30.06.2011 werden wir die genaue Anzahl der eingereichten Abstracts ermitteln.

Diese werden danach in anonymisierter Form durch die Mitglieder der Programmkommission sowie den aktiven und ehemaligen Vorstandsmitgliedern der DWG bewertet. Im Reviewverfahren scheidet alle Abstracts mit Formfehlern aus (z.B. Abstract nur in deutscher oder nur in englischer Sprache eingereicht). Die Reviewer beurteilen das Abstract nach wissenschaftlicher Qualität und Relevanz der Studie und bepunktet von 0 (Minimum) bis 15 (Maximum) Punkten. Jedes Abstract wird von insgesamt drei Reviewern bewertet. Aus der Bepunktung eines Abstracts der 3 Reviewer werden ein Mittelwert gebildet und hiermit ein Gesamtranking der Abstracts erstellt. Die besten etwa 60 Abstracts werden als Vortrag, die niedriger gerankten Abstracts als Poster

angenommen. Abstracts, die unter 5 Punkten im Durchschnitt bewertet wurden, können nicht als Poster angenommen werden und bedürfen somit der Ablehnung.

Alle angenommenen Abstracts werden im European Spine Journal publiziert.

Die Programmkommission wird vom 19.08. - 20.08.2011 in Hamburg tagen. Hierbei wird jedes der „best gerankten“ Abstracts, die als Vortrag in Frage kommen, nochmals besprochen. Nach Zustimmung der Kommission eines als Vortrag angenommenen Abstracts wird dieses dann unter Berücksichtigung der diesjährigen Kongressthemen einer Sitzung zugeordnet und das Programm dann entsprechend erstellt. Sollte in Einzelfällen bei einigen Abstracts eine deutliche Bewertungsabweichungen unter den Reviewern vorliegen, hat die Programmkommission die Aufgabe, dieses Abstract erneut „unter die Lupe zu nehmen“ und ggf. neu zu bewerten.

Eine weitere Aufgabe der Programmkommission ist es, aus den besten Abstracts eine interessante und wissenschaftlich hochwertige „best off Sitzung“ zusammenzustellen.

Die Wahl der Vorsitzenden der einzelnen Sitzungen trifft der Präsi-

dent in Abstimmung mit der Programmkommission.

An dieser Stelle möchten wir nochmals darauf hinweisen, dass in den Vorträgen jegliche Art der Propädeutik entfallen muss, da wir zum Beginn jeder Sitzung durch einen der Vorsitzenden eine Zusammenfassung des aktuellen wissenschaftlichen Standes der Thematik präsentieren werden. Am Ende einer jeden Sitzung wird der zweite Vorsitzende die Diskussionen und „take home messages“ zusammenfassen.

Die Programmkommission freut sich schon jetzt auf die Zusammenstellung eines für Sie und uns spannenden Programms für unseren Jahreskongress 2011.

Prof. Dr. V. Bullmann

Bericht des Schatzmeisters



Prof. Dr. M. Arand

Aufgrund der Umstellung des Endes eines Wirtschaftsjahres auf den 31.08. des jeweiligen Kalenderjahres (bisher 31.12.) ist es zukünftig erforderlich, die Mitgliedsbeiträge bereits zum 31.03. des Kalenderjahres einzuziehen.

Mit Eingang des Mitgliedsbeitrages wird von der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft ein Zertifikat / eine Bestätigung ausgestellt, die bei Vorlage zur Teilnahme am jeweiligen Jahreskongress der DWG und zum Eintritt in die Mitgliederversammlung berechtigt.

Aus dem Jahre 2010 stehen per Stand vom 21.02.2011 noch 77 Mitgliedsbeiträge aus (Summe € 3.850), hierfür wird in den nächsten Tagen nach erfolgloser Zahlungserinnerung per

Rechnungsstellung das Mahnverfahren eingeleitet.

Infolge eines Vorstandsbeschlusses vom 26.02.2011 erfolgt bei erfolglosem Mahnverfahren eines Mitgliedes der DWG in der Mitgliederversammlung der Jahrestagung der Antrag zum Ausschluss des säumigen Mitgliedes aus der DWG.

Weiterhin haben 30 Abonnenten des European Spine Journals (ESJ) den Betrag von ca.163 € für das Jahr 2010 noch nicht bezahlt. Auch hier werden Mahnungen verschickt und bei fehlendem Eingang des Betrages bis 31.05.2011 das Abonnement gekündigt.

Für 2012 ist eine direkte Abrechnung des ESJ-Beziehers mit dem Springer-Verlag vorgesehen.

Der Schatzmeister bittet alle Mitglieder nochmals eindringlich, für die Begleichung der Mitgliedsbeiträge und die für 2011 noch über die DWG organisierten Abonnements für das ESJ, ***Einzugsermächtigungen*** zur Verfügung zu stellen.

Prof. Dr. M. Arand

Bericht der DRG - Kommission



Prof. Dr. H. Halm

Die Spine DRG Arbeitsgruppe der DWG hat für das diesjährige Antragsverfahren 2012 bis zum Abgabeschluss Ende Februar beim DIMDI und InEK eine Vielzahl von Anfragen und Fragestellung bearbeitet, um zunächst die wesentlichen noch vorhandenen Probleme im OPS und DRG System zu verbessern. Obwohl das DIMDI wie auch das InEK grundsätzlich unsere Vorschläge begrüßten, werden im Detail noch diverse Änderungen und Abstimmungen nötig sein, um Überleitungstabellen und redaktionelle Belange berücksichtigen zu können.

Der Kernbereich unserer Bemühungen lag in der Umorganisation der Code-Bereiche 5-834 und 5-835, die bisher die meisten Widersprüche und Streitig-

keiten bei Prüfungen hervorgerufen hatten.

1.) Die Philosophie dieses „Instrumentier“-Antrages lässt sich wie folgt zusammenfassen: Alle Instrumentierungen (Ausnahme: Korrekturspondylodesen) sind segmentabhängig mit 1,2,3, 4 und mehr Segmente kodierbar. Spondylodesen können jetzt als Neueurung zu jeder Instrumentierung dazu kodiert werden oder eben auch weggelassen werden, sofern keine Spondylodese erfolgte. Es wird einen Zusatzcode „Dynamische Stabilisierungen“ geben, so dass auch neue Verfahren in dynamischer Variante erfassbar sind. Die Lokalisation (cervikal, lumbal etc.) wird über den Zugang dargestellt. Bandscheibenprothesen und interspinöse Spreizer sind hiervon nicht betroffen, da diese bereits kodierbar sind. Diese Lösung lässt Hybridkodierungen dennoch zu, da parallele Kodierungen nicht untersagt sind.

2.) Antragstellung zur Prüfung des Kostenfaktors „Anzahl der Segmente“ bei Dekompressionen durch das InEK

3.) Definition des Begriffes „Verwendung eines Wirbelkörperersatzimplantates als Information im OPS

4.) Abstimmung eines Antrages des BVMed zur Prüfung der Kostenstruktur

bei Verwendung unterschiedlicher Knochenersatzmaterialien

5.) Abbildung endoskopischer Eingriffe an der Wirbelsäule

6.) Ablehnung von 5 Anträgen, die vom DIMDI zur Prüfung an uns herangetragen wurden. Diese Anträge sind gestellt worden, obwohl wir in vorheriger Abstimmung den Antragstellern Korrekturen bzw. Änderungen vorgeschlagen hatten.

Zu allen Anträgen und Anfragen stehen die vollständigen Protokolle und Dokumentationen bereit. Bis zur vollständigen Publizierung durch das InEK und DIMDI können von uns jedoch keine Informationen über das laufende Verfahren gegeben werden. Der besondere Dank des Kommissionsvorsitzenden gilt neben allen aktiven Kommissionsmitgliedern insbesondere Dr. Dirk Selter und Dr. Michael Ahrens, die die Kernarbeit der Antragstellung und –bearbeitung geleistet haben und ohne deren fundiertes Fachwissen die Arbeit der Kommission so nicht möglich gewesen wäre.

Prof. Dr. H. Halm

Kommission Berufspolitik und Berufsrecht



Dr. D. Rosenthal

Die Kommission Berufspolitik und Berufsrecht hat in den vergangenen Wochen die GOÄ Novellierung (im Auftrag der BÄK) vorrangig bearbeitet. Hierfür luden wir Vertreter der DGNC, DGOOC und DGU zu einem Konsensgespräch in Frankfurt am 28.05. 2011 ein. Unter der Leitung von Herr K. Werkmann (Hanau) als Vertreter der Kommission wurden die Ziffern analysiert und einem modernen Abrechnungsstand unter der Berücksichtigung der Vorschläge und Anregungen aller Teilnehmer angepasst. Das Arbeitsklima war durch eine extrem fachliche und sachliche Kompetenz aller Beteiligten gekennzeichnet. Das resultierende Konsenspapier wird an die Vorstände zur Überprüfung weitergege-

ben, um dann eine endgültige Fassung an die Bundesärztekammer weiterzureichen. Die DWG bedankt sich ausdrücklich bei den Teilnehmern der Arbeitsgruppe, ohne deren konzentrierte und zielstrebige Arbeit so ein kompliziertes Werk nicht kurzfristig zustande gekommen wäre.

Ein zweites Thema der letzten Wochen ist die im letzten DWG Rundbrief angekündigte Einrichtung einer Plattform, über die sich die Mitglieder der DWG über Rechtsfragen austauschen können. Aufgrund der überwältigenden positiven Resonanz werden wir in den nächsten Wochen die Internetplattform bereitstellen, über deren Details wir Sie im nächsten Newsletter informieren.

Die Vorbereitungen für das Seminar der Kommission bei der Jahrestagung in Hamburg haben zu einer Zusage von Herrn Dr. G. Sandvoss hinsichtlich eines erneuten Abrechnungsseminar geführt, weiter wird ein Frühstücksseminar mit hochaktuellen Themen und Diskussionen organisiert.

Die Kommission benötigt das Feedback der Mitglieder. Zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Dr. D. Rosenthal

Kommission „Junges Forum“



Dres. K. Schnake und P. Lübke

Die Kommission „Junges Forum“ hat bisher 18 Mitglieder, darunter 5 Neurochirurgen und 13 Orthopäden und Unfallchirurgen. Es ist Kernziel des „Jungen Forums“, die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu fördern und Brücken zu schlagen. Das Grundprinzip wird in der DWG zukünftig durch das Interesse an der Wirbelsäule und nicht durch bestehende Facharztbezeichnungen definiert. Die Arbeit in einem interdisziplinären Team wird somit auch auf nationaler Ebene ermöglicht. In der Organisation und Mitgestaltung der gerade auch an die jüngeren Kollegen gerichteten Basiskurse der DWG steht die Ausarbeitung eines Konzeptes zur Ausbildung von (Nachwuchs-) Referenten an.

Das „Junge Forum“ wird auf dem 6. DWG – Kongress in Hamburg die Ergebnisse seiner Arbeit vorstellen.

Hierzu sind neben den Kommissionsmitgliedern alle interessierten DWG-Mitglieder, aber auch Doktoranden herzlich eingeladen.

Mitglieder des „Jungen Forums“ sind:

Dr. Klaus Schnake, BGU Frankfurt

Dr. Christoph-Heinrich Hoffmann, BGU Frankfurt

Dr. Stavros Stavridis, BGU Frankfurt

Dr. Andreas Pingel, BGU Frankfurt

Dr. Matti Scholz, BGU Frankfurt

Dr. Lars Gobisch, Lubinus Clinicum Kiel

Dr. Philip Lübke, Lubinus Clinicum Kiel

Dr. Aldemar Hegewald, UK Innsbruck

PD Dr. Maximilian Reinhold, UK Innsbruck

Dr. Timmo Koy, UK Köln

Dr. Rolf Sobottke, UK Köln

Dr. Mario Leimert, UK Dresden

Dr. Per Trobisch, Shriners Hospital for Children, Philadelphia, USA

PD Dr. Tobias Schulte, UK Münster

Dr. Sebastian Katscher, Helios Kl. Borna

Dr. Christian Müller, MH Hannover

PD Dr. Olaf Süss, DRK Klinik Westend Berlin

Dr. Heiko Koller, Werner-Wicker Klinik Bad Wildungen

Dr. P. Lübke

Basiskurse der DWG

Nach Einführung der in Module gegliederten Basiskurse erfreuen sich die angebotenen Basiskurse einer regen Nachfrage. Der 1. Dresdner Basiskurs im März 2011 mit den Inhalten des Moduls 5, „Entzündliche Erkrankungen / Halswirbelsäule“ war eine sehr erfolgreiche Veranstaltung. Das Ziel der Förderung des kollegialen, vor allem aber auch interdisziplinären Austausches wurde einstimmig von den Teilnehmern und Dozenten des Kurses als erreicht erklärt. Die Nachfrage nach weiteren Basiskursen stieg unmittelbar während und nach dem Basiskurs deutlich an, wie Herr Dr. Schaum (Cardium Kongress) berichtete.

Dies zeigt deutlich, dass die Mitglieder der DWG das Konzept der Weiterbildung nicht nur akzeptieren, sondern vielmehr eindeutig unterstützen.

Die Planung für weitere Basiskurse ist in vollem Gange. So sind für das Jahr 2012 bereits drei Basiskurse geplant. Im März 2012 wird der 2. Dresdner Basiskurs stattfinden, im Mai 2012 findet in Lahr ein Basiskurs mit den Inhalten des Moduls 1 der DWG statt. Fast schon traditionell ist auch Frankfurt im September 2012 wieder Ort

eines Basiskurses, diesmal mit den Inhalten des Moduls 2 der DWG.

Für das Jahr 2013 reiht sich mit Berlin eine weitere Stadt in die Liste der Basiskurse ein. Geplant ist hier im März 2013 ein Kurs mit den Inhalten des Moduls 3 der DWG. Der 4. Basiskurs der DWG in Frankfurt am Main vom 09.- 10.9. (Modul 6 der DWG Weiterbildungskommission: Intradurale Pathologien) ist bereits ausgebucht, auf der Warteliste finden sich aktuell elf Personen. Die Programme der einzelnen Kurse und die genauen Termine sind aktuell online unter www.dwg.org und www.dwg2011.de nachzulesen. Übersichtlich gestaltet finden Sie hier auch die Anzahl der noch freien Teilnehmerplätze sowie die Anzahl der auf den Wartelisten eingetragenen Personen.

Dr. P. Lübke

Vortrag 6. DWG - Kongress



Prof. Dr. U. Egle

Herr Prof. Egle wird mit seinem einleitenden Grundlagenvortrag

„Chronischer Schmerz und Stressverarbeitung“

die Grundlagen des Schmerzverständnisses, der Schmerzentwicklung und der Schmerzchronifizierung darstellen.

Herr Prof. Dr. U. Egle war 1996 - 2000 Vorsitzender des Deutschen Kollegiums für Psychosomatische Medizin (DKPM). Seit 2005 ist er Vorsitzender der Interdisziplinären Gesellschaft für Psychosomatische Schmerztherapie (IGPS), er arbeitet als Dozent am Klaus Grawe Institut für Psychologische Therapie Zürich, am Freiburger Ausbildungsinstitut für

Verhaltenstherapie (FVAT) sowie an der Akademie Praxis und Wissenschaft der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund-, Kieferheilkunde (DGZMK), der Akademie für Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung Karlsruhe und den Fortbildungsakademien der Zahnärztekammern Hessen und Hamburg.

Seine Arbeitsschwerpunkte sind chronische Schmerzen, Fibromyalgie, craniomandibuläre Dysfunktionen, somatoforme Störungen, umweltbezogene Erkrankungen, Chronic Fatigue Syndrom, Psychotherapieforschung, schulenübergreifende Therapiekonzepte, Langzeitfolgen früherer Stresserfahrungen, psychosoziale Einflussfaktoren und Krankheitsbewältigung bei körperlichen Erkrankungen (u.a. Schilddrüsenerkrankungen, Diabetes mellitus).

Herrn Prof. Egles ausgewiesene Expertise wird in seinen Veröffentlichungen in vielen Büchern und über 200 Publikationen in internationalen Fachzeitschriften und Büchern deutlich.

Wir sind überzeugt, dass dieser Vortrag eine hervorragende Bereicherung für konservativ und operativ tätige Kollegen sein wird.

Kongressmanagement:

Seit der Gründung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft (DWG) im Jahr 2006 hat die DWG in der Kongressagentur Conventus einen verlässlichen Partner bei der Organisation ihrer Jahrestagungen und bei den täglichen Aufgaben der Gesellschaft gefunden. In enger und effektiver Kooperation haben DWG und Conventus daran gearbeitet, dem öffentlichen Auftritt der Gesellschaft ein unverwechselbares Profil zu geben. Unterstützung erfuhr und erfährt die DWG insbesondere bei der Erarbeitung ihres Corporate Designs, bei der Entwicklung, Erstellung und Pflege der Gesellschaftshomepage und beim Versand von Newslettern und Rundbriefen. Darüber hinaus stand Conventus der DWG bei der Organisation aller bisherigen Jahrestagungen mit Expertise und Engagement verlässlich zur Seite. Und das mit Erfolg: Beim 5. Deutschen Wirbelsäulenkongress im Dezember 2010 sorgten rund 1.300 Kongressbesuchern für die bis dahin die höchste Teilnehmerzahl. Darüber hinaus haben seit der Gründung der DWG, über 170 Firmen während der Jahrestagungen ihre Entwicklungen und Produkte präsentiert.

Das Unternehmen wird von den beiden Geschäftsführern Frau Michaela J. Görls und Herrn Rajko Görls geleitet. Der Schwerpunkt liegt im medizinischen sowie im naturwissenschaftlichen Bereich. Neben dem Hauptsitz in Jena verfügt die Agentur zusätzlich über Büros in Göttingen und München. Die DWG-Kongresse werden seit jeher von dem Projektteam um Herrn Justus G. Appelt organisiert.



Frau M. Görls und ihr Team.

Sonstiges

Der Vorstand hat beschlossen, in Zukunft eine DWG - Ehrenmedaille zu verleihen. Erster Empfänger wird Herr Prof. Dr. F. Magerl in Anerkennung seiner außerordentlichen klinischen und wissenschaftlichen Verdienste in Hamburg sein. Weiter werden die früher geehrten Herren Prof. Dr. A. Weidner und Dr. K. Zielke ebenfalls eine Ehrenmedaille erhalten.

Reisestipendien der DWG 2010

Die Abschlussberichte der Herren Priv. Doz. Dr. T. Schulte, Münster und Dr. K. Schnake, Frankfurt sind unter der Rubrik Reisestipendiums-kommission unter www.dwg.org abzurufen.



Deutsche Wirbelsäulengesellschaft
DWG

Deutscher Wirbelsäulenkongress
6. Jahrestagung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft

08.-10. Dezember 2011
Congress Centrum Hamburg

Sagittale Balance & Biomechanik
Therapie & Psyche
Innovation & Analyse
Langzeitresultat & Perspektive

Informationen unter www.dwg2011.de

Hamburg

erwartet

Sie !!

Mitgliedsurkunde

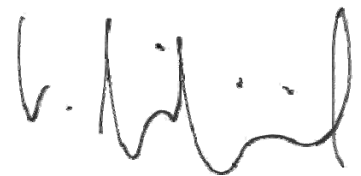
Herr / Frau Prof. Dr. N.N.

**ist seitordentliches Mitglied
der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft.**



Prof. Dr. C. Hopf

Präsident der DWG



Prof. Dr. U. Liljenqvist

Generalsekretär der DWG

Ulm, den 31.08.2011